

Gemeinderat und Stadtverwaltung stellen sich vor

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Rathaus ist der Mittelpunkt der Freiburger Stadtpolitik. Rund 90 Sitzungen des Gemeinderats und der Ausschüsse finden hier alljährlich statt. Die Beratungen und zahllosen Einzelentscheidungen prägen das öffentliche Leben in unserer Stadt in nahezu allen wichtigen Bereichen wie Wirtschaft, soziale Versorgung, Umwelt, Kultur, Planung und Bauwesen.

Eine erfolgreiche Stadtpolitik ist nur in enger Kooperation zwischen Gemeinderat, Bürgermeisteramt, Fachämtern und

Bürger-schaft mit ihren Ver-bänden, Vereinen und enga-gierten Ein-zelpersonen möglich. Hierzu be-darf es vor allem der gegenseitigen Information.

Ich möchte Sie deshalb ein-laden, die öffentlichen Sitzun-gen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse zu besuchen. Die Termine und Tagesordnun-gen werden regelmäßig im AMTSBLATT sowie im Ratsin-formationssystem auf den städtischen Internetseiten unter www.freiburg.de/IGR veröffentlicht.

Auf den folgenden vier Sonderseiten finden Sie Infor-mationen über die Arbeit und Zusammensetzung des Ge-meinderats und seiner Aus-schüsse sowie über den Aufbau der Verwaltung. Seien Sie im Rathaus herzlich willkommen!

Ihr Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister



Rathaus und Freiburger Stadtsiegel von 1258 (unten)

(Foto oben: A. J. Schmidt, unten: R. Buhl)

Kommunale Selbstverwaltung als demokratisches Fundament

Die Gemeinde gilt als die ursprüngliche Form politischer Organisation. Lange bevor sich die Nationalstaaten bildeten, gab es in Deutschland Städte und Gemeinden mit eigener Infrastruktur und mit Wahlen des Schultheißen oder Schulzen. Nicht auf der Ebene des Reiches, sondern in Städten und Dörfern entstanden im Mittelalter erste Formen demokratischer Willensbildung, auch wenn bis ins 20. Jahrhundert hinein weite Teile der Bevölkerung, wie Arme oder Frauen, hiervon ausgeschlossen blieben. Die heutige kommunale Selbst-

verwaltung ist nicht denkbar ohne diese Geschichte der „Allmende“, des genossenschaftlichen Gemeinwesens.

Die kommunale Selbstverwaltung ist im Artikel 28 des Grundgesetzes verankert. Er gibt den Gemeinden das Recht, „alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln“. Dieses europaweit einzigartige Selbstverwaltungsrecht umfasst beispielsweise das Recht auf Personalhoheit, auf Gestaltung einer eigenen Verwaltungsorganisation, das Recht, Einnahmen und Ausgaben selbstständig zu bewirtschaften oder eigene Gesetze (Satzungen) zu erlassen.

Mit der Entwicklung einer umfassenden Staatsverwaltung hat sich allerdings seit dem 19. Jahrhundert eine neue Zuständigkeitsverteilung entwickelt. Teilweise erledigen die Kommunen die Aufgaben in Alleinverantwortung, teilweise im Auftrag des Staates. Aufgaben von übergeordneter Bedeutung liegen dagegen in der Verantwortung von Bund und Ländern. Zum Beispiel die Schulen: Während das Land Lehrpläne entwickelt und das Personal bestellt, bauen und unterhalten die Kommunen die Schulgebäude. Andere Bildungseinrichtungen wie Volkshochschulen oder Bibliotheken betreiben die Kommunen dagegen als freiwillige Leistung in Eigenregie.

Gemeindefinanzreform steht bis heute aus

Das Verhältnis zwischen Bund, Ländern und Kommunen war in den vergangenen Jahren vor allem vom Streit um eine angemessene kommunale Finanzausstattung geprägt. Der Grund: Durch gesetzliche Vorgaben des Bundes und der Länder waren den Städten und Gemeinden immer mehr Aufgaben – zum Beispiel Sozialhilfe – aufgebürdet wor-

den, die sie aus eigener Kasse finanzieren müssen. Damit wurden die finanziellen Spielräume enger; zahlreiche Städte können ihre Haushalte nicht mehr ausgleichen, weil zusätzlich eigene Einnahmen wie die Gewerbesteuer dramatisch zurückgingen.

Eine seit langem geforderte Gemeindefinanzreform, die den Kommunen stetige und verlässliche Einnahmen garantiert, steht bis heute aus.

In jüngster Zeit haben Bund und Land jedoch für zwei wichtige kommunale Leistungen auch die Finanzierung übernommen: Der Bund zahlt künftig die Kosten der Grundsicherung im Alter, die ab 2014 in Freiburg mehr als 20 Millionen Euro umfassen. Und das Land erstattet rund zwei Drittel der Kosten der Kinderbetreuung für unter Dreijährige und entlastet den städtischen Haushalt 2012 damit um rund 11 Millionen Euro.

Konsens statt Kampf Abstimmung

Wie in der „großen“ Politik geht es auch in den Rathäusern um einen Ausgleich verschiedener Interessen durch politische Debatten, Kompromisse und Entscheidungen. Anders als im Bundestag stehen in den Gemeinderäten nicht abstrakte Gesetze, sondern Sachentscheidungen auf der Tagesordnung, wie zum Beispiel die Leitziele der Stadtentwicklung, die Verwendung der Finanzmittel oder Personalentscheidungen.

Juristisch ist der Gemeinderat kein gesetzgebendes Parlament (Legislative), sondern das „Hauptorgan“ der Verwaltung (Exekutive). Aus diesem Grund gibt es auch auf kommunaler Ebene keine Regierung oder Regierungspartei, sondern die parteipolitische Zusammen-

setzung der Bürgermeisterbank spiegelt das Kräfteverhältnis im Gemeinderat wider. In diesem Modell, das auf Konsens statt auf Kampf Abstimmung setzt, zeigt sich wieder der alte genossenschaftliche Kern der Gemeinde.

Süddeutsche Ratsverfassung stärkt den Oberbürgermeister

Wegen unterschiedlicher Traditionen haben sich in den Ländern unterschiedliche Kommunalverfassungen herausgebildet. So werden nach der Süddeutschen Ratsverfassung, die auch in Baden-Württemberg gilt, der Gemeinderat (alle 5 Jahre) und der Oberbürgermeister (alle 8 Jahre) direkt vom Volk gewählt. Hier ist der Oberbürgermeister nicht nur Vorsitzender des Gemeinderats und oberster Repräsentant der Stadt, sondern auch Leiter der Verwaltung, was ihm eine außerordentlich starke Stellung verleiht.

Eine Besonderheit der Kommunalwahl in Baden-Württemberg ist auch das Kumulieren und Panaschieren. Dabei ist es möglich, mehrere Stimmen auf einen Kandidaten zu vereinigen oder auch Kandidaten verschiedener Listen zu benennen. Die Abhängigkeit von den Wahllisten der Parteien ist damit gerin-

ger als bei anderen Wahlen. Deshalb ist die parteipolitische Bindung in den Gemeinderäten weniger stark ausgeprägt als in anderen Parlamenten.

Bürgerbeteiligung jenseits von Wahlen

Bürgerbeteiligung ist natürlich nicht nur bei Wahlen, sondern auch in anderen Formen möglich. Ein Beispiel hierfür ist der in der Gemeindeordnung Baden-Württemberg geregelte Bürgerentscheid. Er kann entweder von zwei Dritteln des Gemeinderats beschlossen oder per Unterschriftensammlung von mindestens 10 Prozent der Bürgerschaft beantragt werden. Da der Gesetzgeber die erforderliche Mindeststimmzahl für das mehrheitliche Votum (Quorum) 2005 auf jetzt 25 Prozent der Stimmberechtigten gesenkt hat, sind die Erfolgchancen deutlich gestiegen. So lehnte die Freiburger Bürgerschaft 2006 den Verkauf der Freiburger Stadtbau ab. Alle vorigen Bürgerentscheide (z.B. über die Bebauung des Flugplatzes oder die Linienführung der Stadtbahn Haslach) waren am früher gültigen 30-Prozent-Quorum gescheitert. Doch schon allein wegen des hohen Aufwands und der damit verbundenen Kosten kommen Bürgerentscheide nur in Ausnahmefällen und bei politisch extrem umstrittenen Entscheidungen zur Anwendung.

Weit häufiger sind dagegen andere Beteiligungsformen wie Bürgerversammlungen, Planungsforen, Bürgervereine, Bürgerinitiativen, die Mitarbeit in Beiräten oder als Sachverständige in Ausschüssen. Als neue Formen hat die Stadt zum Beispiel die Beteiligung beim Flächennutzungsplan, bei den Stadtteil-Leitlinien, bei der Zusammenlegung von Dienststellen am Standort Technisches Rathaus oder beim Beteiligungshaushalt initiiert.

Freiburg in Zahlen

■ Lage

Südwest-Ecke des Münsters: 47°59'43" N
7°51'11" O
niedrigster Punkt (Waltershofen): 196 m
höchster Punkt (Schauinsland): 1284 m

■ Klima

Jahresdurchschnittstemperatur 10,8 Grad
Jahresniederschlag 955 mm

■ Fläche

Gemarkungsfläche 15306 ha
davon:
• Siedlungs- / und Verkehrsfläche 4871 ha (31,8 %)
• Wald 6489 ha (42,4 %)
• Natur- / Landschaftsschutzgebiete 7671 ha (50,1 %)

■ Einwohner/-innen

(Auswertung des Melderegisters zum 31.12.2011)
Gesamtstadt 210 277
Haushalte 115 954
davon Einpersonenhaushalte 60 622

■ Gebäude (Stand: 2011)

Wohngebäude 24 955
Wohnungen 106 772

■ Arbeit (Stand: 30.6.2011)

Sozialvers. Beschäftigte 106 254
Berufseinpenderler 58 305
Arbeitslose (Quote) 6 217 (5,9 %)

Der Gemeinderat auf einen Blick: alle Mitglieder, alle Ausschüsse

■ Ganz nah dran am Gemeinderat

Bei öffentlichen Sitzungen sind Besucherinnen und Besucher willkommen

Der Gemeinderat setzt sich aus dem Oberbürgermeister (OB) als stimmberechtigtem Vorsitzenden und den 48 ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträten zusammen, die für die Dauer von fünf Jahren von der Bürgerschaft gewählt werden. Als Hauptorgan der Gemeinde entscheidet der Gemeinderat über alle wichtigen Gemeindeangelegenheiten, legt die Grundsätze für die Verwaltung fest und bestimmt und überwacht die Ausführung der Beschlüsse.

Seine Kompetenzen sind in der städtischen Hauptsatzung geregelt. Die Gemeinderatssitzungen werden in der Regel vom Ältestenrat (OB und Vorsitzende der Fraktionen, Fraktionsgemein-

schaften und Gruppierungen) vorstrukturiert.

Ab mindestens drei Personen können sich Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zu Fraktionen zusammenschließen. Auf Antrag von mindestens zwölf Ratsmitgliedern wird ein Thema auf die Tagesordnung spätestens der übernächsten Sitzung gesetzt.

Besucherinnen und Besucher sind zu allen öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse herzlich willkommen. In der Regel werden alle Tagesordnungspunkte öffentlich verhandelt. Nur bei den Vorberatungen der Gemeinderatsangelegenheiten in den Ausschüssen oder wenn bestimmte Interessen

geschützt werden müssen, verhandeln die Gremien nichtöffentlich.

Der Gemeinderat tagt in der Regel einmal monatlich dienstags um 16.15 Uhr im Neuen Ratssaal des Neuen Rathauses (Aufgang bzw. Aufzug im Innenhof des Neuen Rathauses, Rathausplatz). Dort tritt auch einmal im Monat der Hauptausschuss zusammen (montags um 16.15 Uhr). Der Bau- und Umlegungsausschuss tagt ebenfalls in der Regel einmal monatlich wochentags um 16.15 Uhr im Großen Sitzungssaal des Technischen Rathauses in der Fehrenbachallee 12. Die Zuhörerpole des Neuen Ratssaals im Rathaus ist mit einer induktiven Höranlage ausgestattet, die für Personen, die ein Hörsystem mit T-Schaltung tragen, das Mithören der Sitzungen ermöglicht.

Seit Ende 2005 sind alle öffentlichen Vorlagen für den Gemeinderat und die Ausschüsse im Ratsinformationssystem auf www.freiburg.de/GR abrufbar. Dort stehen aber keineswegs nur die aktuellen Unterlagen bereit; das Archiv reicht bis ins Jahr 1993 zurück. Außerdem ist dort eine Übersicht der Fraktions- und Ausschussmitglieder, der Termine und – in der Regel etwa eine Woche im Voraus – die Tagesordnung aller öffentlichen Sitzungen zu finden. Auch die Beschlüsse zurückliegender Sitzungen können abgefragt werden.

Die Termine der kommenden 14 Tage einschließlich der öffentlichen Tagesordnungspunkte finden sich außerdem im Terminkalender jeder Amtsblatt-Ausgabe. Auch an der Verkündungstafel im Alten Rathaus und bei den Ortsverwaltungen sind die Tagesordnungen ausgehängt. Somit besteht umfassend Möglichkeit, sich über den Stand der politischen Diskussionen im Rathaus zu informieren.

Weitere Auskünfte geben beim Ratsbüro des Haupt- und Personalamts: Dagmar Stocker (Tel. 201-1110), Manuel Brandstetter (Tel. 201-1114), Eva Kiechle (Tel. 201-1113) und Kai Knobloch (Tel. 201-1119).



Auf die Finger schauen kann man den Ratsmitgliedern bei öffentlichen Ausschusssitzungen von der Besucherpole aus. (Foto: A. J. Schmidt)



Manchmal trocken, oft aber lebhaft und spannend sind die Sitzungen des Gemeinderats. (Foto: A. J. Schmidt)

■ Im Ausschuss geht's ums Detail

Facharbeit in Ausschüssen, Kommissionen, Beiräten und Arbeitsgruppen

In der städtischen Hauptsatzung hat der Gemeinderat festgelegt, dass zur Arbeitsvereinfachung bestimmte Aufgaben an sieben beschließende Fachausschüsse delegiert werden können (in nebenstehendem Kasten mit * gekennzeichnet). Diese können in ihrer Zuständigkeit eigene Entscheidungen fällen und beraten hierüber – wie auch der Gemeinderat selbst – grundsätzlich in öffentlicher Sitzung. Nur wenn es um schützenswerte Interessen geht, zum Beispiel Personalangelegenheiten, bleiben die Türen des Ratssaals für die Öffentlichkeit geschlossen. Außerdem werden hier Themen, für die der Gemeinderat zuständig ist, vorbereitet und zwar in der Regel nichtöffentlich. Daneben gibt es noch sieben beratende Fachausschüsse, die dem Gemeinderat Empfehlungen geben.

Die Ausschüsse bestehen aus dem oder der Vorsitzenden, den Mitgliedern des Gemeinderats sowie sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern und Sachverständigen, die vom Gemeinderat bestellt werden.

Diese über 100 in städtischen Gremien aktiven Fachleute haben kein Stimmrecht, sondern nehmen an den Sitzungen nur mit beratender Stimme teil. Einen Sonderfall bildet der Kinder- und Jugendhilfeausschuss, in dem aufgrund gesetzlicher Bestimmungen neben den 10 Gemeinderatsmitgliedern auch noch 14 stimmberechtigte Fachleute vertreten sind.

Ratsmitglieder sind darüber hinaus noch in einer Reihe beratender Kommissionen (z. B. Augustinerkommission, Wiwi-Kommission) und Arbeitsgruppen (z. B. AG Verwaltungsreform und AG Jobcenter Freiburg) tätig. Außerdem vertreten sie die Stadt in den Aufsichtsräten städtischer Gesellschaften (z. B. Freiburger Verkehrs AG, Freiburger Stadtbau, Badenova, Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe), in Verbänden (z. B. Zweckverband Regio-Nahverkehr) und anderen Gremien (z. B. Stiftungsrat).

Beschließende* und beratende Ausschüsse

- Auss. f. Schulen u. Weiterbildung**
14 GR-Mitglieder
Vorsitz: BMin Stuchlik
JFDG: Woelki, Pflaum, Sarialtin, Grammelspacher, CDU; Bock, Schätze, Kottner, SPD; Quetsch, Schillinger, Seebacher; UL: Schuchmann, Vogel; FDP: Fiek, FW: Dallmann
- Auss. z. Besetz. Schulleitungst.**
14 GR-Mitglieder
Vorsitz: BMin Stuchlik
Er entscheidet über das Votum der Stadt Freiburg zur Besetzung von Schulleitungsstellen gegenüber dem Land Baden-Württemberg.
Mitglieder: siehe Ausschuss für Schulen und Weiterbildung
- Bau- und Umlegungsausschuss***
18 GR-Mitglieder
Vorsitz: BM Haag
Der Bau- und Umlegungsausschuss beschließt zum Beispiel über Aufstellungsbeschlüsse für Bauplanungspläne oder er berät vom Gemeinderat zu entscheidende Baugesuchen.
JFDG: Friebs, Thoma, Hehn, Federer, Simms; CDU: Graf von Kageneck, Kottner, Sandler, Aichele; SPD: Ebmann, Buchen, Klare, Bergamelli; UL: Guzzoni, Keller, Moos; FDP: König, FW: Stather
- Hauptausschuss***
18 GR-Mitglieder
Vorsitz: OB Salomon
Der Hauptausschuss ist der wichtigste vorbereitende Ausschuss, der alle für den Gemeinderat bestimmten Themen in nichtöffentlicher Sitzung vordiskutiert. Außerdem fasst er im öffentlichen Teil Beschlüsse, zum Beispiel über Ausgaben in einer Höhe von bis zu 1,5 Millionen Euro. Er tagt in der Regel einmal monatlich montags, eine Woche vor der Gemeinderatssitzung.
JFDG: Simms, Frey, Grammelspacher, Viethen, Pflaum; CDU: Graf von Kageneck, Harter, Bock, Bergamelli, McCabe (GAF); UL: Moos, Keller, Schuchmann; FDP: Evers; FW: Gröger
- Kinder- / Jugendhilfeausschuss***
24 stimmberechtigte Mitglieder, davon 10 Gemeinderäte
Vorsitz: BMin Stuchlik
Der KJHA berät für den Gemeinderat Kinder- und Jugendangelegenheiten vor (z. B. Kindergartenbeiträge) und beschließt zum Beispiel über die Mittelverteilung für die freie Jugendhilfe.
JFDG: Woelki, Federer, Pflaum; CDU: Bock, Breckwoldt; SPD: Quetsch, Seebacher; UL: Vogel; Schuchmann; FDP: von Gayling-Westphal
- Kulturausschuss**
14 GR-Mitglieder
Vorsitz: BM von Kirchbach
JFDG: Buchholz, Viethen, Federer, Simms; CDU: Breckwoldt, Aichele, Sander; SPD: Ebmann, Buchen, Klare; UL: Keller, Wiedemann; FDP: von Gayling-Westphal; FW: Gröger
- Migrationsausschuss**
14 GR-Mitglieder
Vorsitz: BM von Kirchbach
Der Personalausschuss entscheidet über Personalangelegenheiten (Einstellungen, Beförderungen) ab bestimmten Besoldungs- oder Vergütungsgruppen. Er tagt nichtöffentlich.
JFDG: Hepp, Frey, Hehn, Simms; CDU: Schätze, Harter, Bock; SPD: Buchen, Kröger, Höfflin; UL: Schubert, Schuchmann; FDP: Evers; FW: Dallmann
- Personalausschuss***
14 GR-Mitglieder
Vorsitz: OB Salomon
Der Personalausschuss entscheidet über Personalangelegenheiten (Einstellungen, Beförderungen) ab bestimmten Besoldungs- oder Vergütungsgruppen. Er tagt nichtöffentlich.
JFDG: Hepp, Frey, Hehn, Simms; CDU: Schätze, Harter, Bock; SPD: Buchen, Kröger, Höfflin; UL: Schubert, Schuchmann; FDP: Evers; FW: Dallmann
- Sozialausschuss**
14 GR-Mitglieder
Vorsitz: BM von Kirchbach
JFDG: Woelki, Frey, Viethen, Federer; CDU: Kottner, Breckwoldt, Schätze; SPD: Buchen, Seebacher, Höfflin; UL: Schubert, Schuchmann; FDP: von Gayling-Westphal; FW: Dallmann
- Sportausschuss**
14 GR-Mitglieder
Vorsitz: EBM Neideck
JFDG: Hepp, Frey, Thoma, Sarialtin; CDU: Aichele, Sandler, Kottner; SPD: Quetsch, Schillinger, Bergamelli; UL: Moos, Wiedemann; FDP: König; FW: Stather
- Stadtentwicklungsausschuss**
14 GR-Mitglieder
Vorsitz: BM Haag
JFDG: Friebs, Thoma, Hehn, Pflaum; CDU: Graf von Kageneck, Sandler, Kottner; SPD: Buchen, Ebmann, Höfflin; UL: Vogel, Guzzoni; FDP: König; FW: Stather
- Theaterausschuss***
10 GR-Mitglieder
Vorsitz: BM von Kirchbach
JFDG: Frey, Viethen, Federer; CDU: Breckwoldt, Graf von Kageneck; SPD: Ebmann, Buchen; UL: Moos, Keller; FDP: von Gayling-Westphal
- Umweltausschuss**
14 GR-Mitglieder
Vorsitz: BMin Stuchlik
Der KJHA berät für den Gemeinderat Kinder- und Jugendangelegenheiten vor (z. B. Kindergartenbeiträge) und beschließt zum Beispiel über die Mittelverteilung für die freie Jugendhilfe.
JFDG: Thoma, Grammelspacher, Hehn, Buchholz; CDU: Sandler, Aichele, Graf von Kageneck; SPD: Klare, Bergamelli, Schillinger; UL: Moos, Wiedemann; FDP: Fiek; FW: Stather
- Verkehrsausschuss***
14 GR-Mitglieder
Vorsitz: BM Haag
Der Verkehrsausschuss beschließt beispielsweise über die Entwicklung von Verkehrskonzepten oder die rechtl. Widmung von Straßen u. Plätzen.
JFDG: Thoma, Grammelspacher, Hehn, Buchholz; CDU: Sandler, Aichele, Graf von Kageneck; SPD: Klare, Bergamelli, Schillinger; UL: Moos, Wiedemann; FDP: Fiek; FW: Stather

Verwaltung



Bürgermeister Prof. Dr. Martin Haag
Bürgermeisterin Gerda Stuchlik
Erster Bürgermeister Otto Neideck
Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon
Bürgermeister Ulrich von Kirchbach
Haupt- und Personalamtsleiter Adrian Hurst

Gemeinderat – Sitzordnung

Sitzverteilung seit 2009	13 Sitze	Unabhängige Listen	7 Sitze
Junges Freiburg / Die Grünen	FDP	FDP	FDP
CDU	Freie Wähler	Freie Wähler	3 Sitze
SPD	GAF	GAF	2 Sitze

Verwaltung

Verwaltung und Presse

Junges Freiburg / Die Grünen

- Pia Federer**
Dipl. Sozialarbeiterin
Carl-v.-Ossietzky-Str. 7
Tel. 289725 (p) oder 12023101 (d)
E-Mail: Pia.Maria.Federer@gmx.de
- Simone A. Pflaum**
Politikwissenschaftlerin
Karlsruher Str. 19
Tel. 0176-8307469 (p)
E-Mail: simone.pflaum@junges-freiburg.de
- Maria Viethen***
Rechtsanwältin
Rechtsanwaltskanzlei
Sonnhalde 79
Tel. 387920 (d)
E-Mail: Maria.Viethen@t-online.de
- Dr. Johannes Gröger***
Rechtsanwalt
Sonnhalde 79
Tel. 3856922 (d)
E-Mail: Johannes.groeger@ags-freiburg.de
- Patrick Evers***
Rechtsanwalt
Marienstr. 2
Tel. 23660 (p)
E-Mail: Evers@kanzleiSEK.de
- Udo Harter**
Fluglehrer
Hurtweg 26
Tel. 216850 (d)
E-Mail: harter@cdufraktion-freiburg.de
- Wendelin Graf von Kageneck***
Rechtsanwalt
Schlossbuck 9
Tel. 07664/4995 (p)
E-Mail: von.kageneck@cdufraktion-freiburg.de
- Berthold Bock**
Polizeibeamter
Hochfirststr. 24
Tel. 41371 (p)
E-Mail: bock@cdufraktion-freiburg.de
- Michael Moos***
Rechtsanwalt
Wilhelmstr. 10
Tel. 36073 (d)
E-Mail: Moos@anwaltsbuero-im-negarhaus.de
- Irene Vogel**
Fraktionsgeschäftsführerin
Schwarzwaldstr. 2
Tel. 45150 (p)
E-Mail: irene.vogel@yahoo.de
- Renate Buchen***
Med.-Techn. Assistentin (MTA)
Baldestr. 5
Tel. 45150 (p)
E-Mail: Renate.Buchen@t-online.de
- Stefan Schillinger**
Realschullehrer
Haurweg 21
Tel. 8972877 (p)
E-Mail: stefan.schillinger.de
- Adelheid Hepp**
Referentin für Personalentwicklung
Engelbergstr. 45 a
Tel. 580811 (p)
E-Mail: adelheidhepp@gmx.de
- Ibrahim Sarialtin**
Kfz-Serviceberater
Hansjakobstr. 154
Tel. 0170-7762635 (p)
E-Mail: ibrahimsarialtin@hotmail.com
- Birgit Woelki**
Dozentin
Scheffelstr. 48
Tel. 701323 (d)
E-Mail: birgit.woelki@gruene-freiburg.de
- Gerhard Frey**
Buchhändler
Sternwaldstr. 28
Tel. 706632 (p)
E-Mail: frey-hefferich@t-online.de
- Anke Dallmann**
Dipl.-Betriebswirtin / EU-Projektkoord. (RP)
Lübe-Otto-Peters-Str. 12
Tel. 456790
E-Mail: anke.dallmann@web.de
- Herta König**
Steuerberaterin
Hofmattstr. 2
Tel. 07664/6120210 (p)
E-Mail: h.koenig@t-online.de
- Nikolaus von Gayling-Westphal**
Land-, Forst- und Energiewirt
Wohnhaldestr. 9
Tel. 406444 (p)
E-Mail: breckwoldt@cdufraktion-freiburg.de
- Dr. Ellen Breckwoldt**
Arztin
Wohnhaldestr. 9
Tel. 406444 (p)
E-Mail: breckwoldt@cdufraktion-freiburg.de
- Dr. Sylvie Nantcha**
Interkult. Germanistin, Projektkoordinatorin
Postfach 230223
Tel. 0176-77158200 (p)
E-Mail: sylvie-nantcha.de
- Bernhard Schätze**
Kellermeister
Breisgauer Str. 52
Tel. 85509 (p)
E-Mail: info@weingut-schaetze.de
- Ulrike Schubert**
Buchhändlerin
Gerda-Weiler-Str. 10
Tel. 445137 (p)
E-Mail: ulmischubert@gmx.de
- Hendrik Guzzoni**
Historiker
C-von-Ossietzky-Str. 7
Tel. 289927 (p)
E-Mail: hst.guzzoni@web.de
- Prof. Dr. Lothar Schuchmann**
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
Schwimmbadstr. 24
Tel. 7048154 (p)
E-Mail: lothar.schuchmann@gmx.de
- Kai-Achim Klare**
Doktorand
Merzhauser Str. 159 f
Tel. 0171-6274283 (p)
E-Mail: kailare@gmx.de
- Horst Bergamelli**
Bankangestellter a.D.
Vorenorener Weg 20
Tel. 83932 (p)
E-Mail: bergamelli@web.de
- Margot Quetsch**
Hausfrau
Freiligrathstraße 68
Tel. 492031 (p)
E-Mail: margot.quetsch@web.de
- Tilo Buchholz**
Musiker
Reichstraße 3
Tel. 2926017 (p)
E-Mail: tilo@thebrothers.de
- Lioba Grammelspacher**
Krankenschwester
Ingeborg-Drewitz-Allee 27
Tel. 442112 (p)
E-Mail: lioba.grammelspacher@gmx.de
- Helmut Thoma**
Architekt / Berufsschullehrer
Sternwaldstr. 38
Tel. 66336 (p)
E-Mail: helmut.thoma@freinet.de
- Eckart Friebs**
Fraktionsgeschäftsführer
Sandfangweg 1 b
Tel. 7909290 (d)
E-Mail: eckart.friebs@gruene-freiburg.de
- Timothy Simms**
Kinomacher, Kultursociologe
Wiesentalstr. 52
Tel. 2104203 (p)
E-Mail: timothy@simms.de
- Dr. Maria Hehn**
Fortwissenschaftlerin
Sonnhalde 140
Tel. 22830 (p)
E-Mail: mariahehn@t-online.de
- Manfred Stather**
Dipl.-Ing. der Versuchungstechnik
Günterstalstr. 24
Tel. 79133 (d)
E-Mail: m.stather@e-stather.de
- Sascha Fiek**
Fahrtlehrer
Erwinstraße 20
Tel. 796188 (p)
E-Mail: sascha.fiek@web.de
- Hermann Aichele**
Bäckermeister
Nägeleesstr. 34
Tel. 74133 (p)
E-Mail: aichele@cdufraktion-freiburg.de
- Martin Kottner**
Berater für behinderte Menschen
Höllentalstraße 74
Tel. 64702 (p)
E-Mail: kottner@cdufraktion-freiburg.de
- Daniel Sander M.A.**
Geschäftsführer der Ingenieurkammer BW
Schusterstraße 15
Tel. 0172-1400375 (p)
E-Mail: sander@cdufraktion-freiburg.de
- Dipl. Ing. (FH) Hansjörg Sandler**
Landschaftsarchitekt
Stadthofstr. 66
Tel. 25922 (p)
E-Mail: sandler@cdufraktion-freiburg.de
- Goineach McCabe**
Archäologe
Untere Mühlenweg 61
Tel. 1553178 (p) oder 0171-5820670 (m)
E-Mail: goineach.mccabe@ga-freiburg.net
- Monika Stein**
Werkerschullehrerin
Guntramstraße 1
Tel. 275456 (p) oder 0176-85011045 (m)
E-Mail: monikastein1@gmx.net
- Michael Wiedemann**
Kinobetreiber
Marienstr. 13
Tel. 2025470 (d)
E-Mail: kontakt@friedrichsbau-Kino.de
- Atai Keller**
Kulturberater
Jacob-Burckhardt-Str. 3
Tel. 382464 (p)
E-Mail: ataikeller@t-online.de
- Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Ebmann**
Professor i.R.
Rosenstraße 23
Tel. 07665/2305 (p)
E-Mail: hans.essmann@t-online.de
- Karin Seebacher**
Leiterin Kinder- und Jugendzentrum
Markgrafstraße 77
Tel. 7671919 (p)
E-Mail: Karin.Seebacher@web.de
- Walter Kröger**
Dipl.-Ing. Forstwirtschaft
Schlesierstraße 4
Tel. 0152-29512463 (p)
E-Mail: walterkroeger@online.de
- Jürgen Höfflin**
Gewerkschaftssekretär
c/o SPD-Fraktion
Rathausplatz 2-4
Tel. 0175/2924250 (d)
E-Mail: juergen.hoefflin@arcor.de

Unabhängige Listen

Sitzordnung im Neuen Ratssaal
Fraktionsvorsitzende sind mit * gekennzeichnet

Dezernatsverteilungsplan



Dezernat I

u. a. Strategische Steuerung, Personal, Organisation, Recht, Ortsverwaltungen, Arbeitsschutz, Öffentlichkeitsarbeit

**Oberbürgermeister
Dr. Dieter Salomon**

Büro des Oberbürgermeisters
Helga Mayer Tel. 201-1050
Persönliche Referentin des OB
Annette Schubert Tel. 201-1040
Büro f. Kommunikation und Intern. Kontakte
Walter Preker Tel. 201-1010
Projektgruppe Verwaltungskonzentration
Gerold Wisskirchen Tel. 201-1030
Nachhaltigkeitsmanagement Freiburg
Steffi Kamp Tel. 201-1070
Haupt- und Personalamt
Adrian Hurst Tel. 201-1100
Presse- und Öffentlichkeitsreferat
Edith Lamersdorf Tel. 201-1300
Rechnungsprüfungsamt
Dr. Alexandra Pietrzak Tel. 201-1400
Rechtsamt: Dr. Rüdiger Engel (komm.)
(Nachfolger: Matthias Müller) Tel. 201-1600
Arbeitsschutz: Karl-Heinz Schmid /
Birgit Kandzia Tel. 201-1881
Gesamtpersonalrat
Markus Bechtold Tel. 201-1750
Stelle für Geschlechtergerechtigkeit
Ursula Knöpfle Tel. 201-1700
Kontaktstelle Frau und Beruf
Regina Gensler Tel. 201-1740
Geschäftsstelle Gender Mainstreaming
Dr. Cornelia Hösl-Kulike Tel. 201-1900
Vergabemanagement
Beate Lorenz Tel. 201-4080
Ortsverwaltungen (siehe nächste Spalten)



Dezernat II

Umwelt mit Forst und Abfallwirtschaft, Jugend, Schule und Bildung

**Bürgermeisterin
Gerda Stuchlik**

Büro der Bürgermeisterin
Franziska Breyer Tel. 201-2010
Amt für Kinder, Jugend und Familie
Marianne Haardt Tel. 201-3500
Amt für Schule und Bildung (mit Planetarium)
Rudolf Burgert Tel. 201-2300
Forstamt (mit Mundenhof)
Dr. Hans Burgbacher Tel. 201-6200
Umweltschutzamt
Dr. Dieter Wörner Tel. 201-6100
PG LEIF
Veronika Schönstein Tel. 201-2380
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg
Dr. Dieter Wörner Tel. 201-6100

Ortsverwaltungen:
Ebnet
Bernhard Sängler Tel. 69 68 98-0
Hochdorf
Christoph Lang-Jakob Tel. 0 76 65 / 94 739-0
Kappel
Hermann Dittmers Tel. 6 11 08-0
Lehen
Bernhard Schätzle Tel. 8 88 71-0



Dezernat III

Kultur, Bibliothek, Soziales, Integration, Wohnsicherung und Unterkünfte

**Bürgermeister
Ulrich von Kirchbach**

Büro des Bürgermeisters: Franz Kosse
ab 1. 1. 2013: Roland Meder Tel. 201-3010
Büro für Integration und Migration
Hans Steiner Tel. 201-3055
Amt für Soziales und Senioren
Ursula Konfinitel Tel. 201-3100
Amt für Wohnraumversorgung
Werner Hein Teil. 201-3200
Kulturamt (mit Stadtarchiv)
Achim Köneke Tel. 201-2100
Städtische Museen
Dr. Tilmann von Stockhausen Tel. 201-2520
Stadtbibliothek
Dr. Elisabeth Willnat Tel. 201-2200
Eigenbetrieb Theater Freiburg
Barbara Mundel Tel. 201-2900

Munzingen
Rolf Hasenfratz Tel. 0 76 64 / 4 03 63-50
Opfingen
Hans-Jürgen Stadelhofer Tel. 0 76 64 / 50 40-0
Tiengen
Ruthild Surber Tel. 0 76 64 / 50 56-60
Waltershofen
Josef Glöckler Tel. 0 76 65 / 94 43-0



Dezernat IV

u.a. Finanzen, Wirtschaft, Liegenschaften, IT, öff. Ordnung, Bürgerservice, Sport, Standesamt, Feuerwehr, Vermessung

**Erster Bürgermeister
Otto Neideck**

Büro des Ersten Bürgermeisters
Robert Gutschell Tel. 201-5010
Amt für Brand- und Katastrophenschutz
Ralf-Jörg Hohloch Tel. 201-3300
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung; Bernd Mutter Tel. 201-5500
Amt f. Liegenschaften und Wohnungswesen
Gerhard Meier Tel. 201-5300
Amt für öffentliche Ordnung
Walter Rubsamen Tel. 201-4800
Sportreferat
Herbert Mayer Tel. 201-5020
Stadtkämmerei
Bernd Nußbaumer Tel. 201-5100
Standesamt
Dominique Kratzer Tel. 201-3150
Vermessungsamt (mit Gst. Gutachterausschuss)
Hannelore Stockert Tel. 201-4200
Eigenbetrieb Friedhöfe
Bernhard Keller Tel. 201-6610
Eigenbetrieb Stadtentwässerung
Jürgen Bolder Tel. 201-4400



Dezernat V

Stadtentwicklung und Bauen, Tiefbau mit Verkehrsplanung, Stadtgrün, Gebäudemanagement

**Bürgermeister
Prof. Dr. Martin Haag**

Büro des Bürgermeisters
Beate Grimmig Tel. 201-4010
Amt f. Projektentw. und Stadterneuerung
Roland Veith Tel. 201-4040
Baurechtsamt: Waltraud Stoll
(Nachfolger: Dr. Rüdiger Engel) Tel. 201-4300
Garten- und Tiefbauamt
Frank Uekermann Tel. 201-4600
Gebäudemanagement Freiburg
Johannes Klausner Tel. 201-2400
Stadtplanungsamt
Roland Jerusalem Tel. 201-4100

Aufbau und Aufgaben der Stadtverwaltung

Mehr als 3500 Beschäftigte im Dienst der Bürgerschaft – Bürgerbeteiligung als neue Herausforderung

Die Freiburger Stadtverwaltung mit ihren Ämtern, Dienststellen, Eigenbetrieben und Ortsverwaltungen ist in fünf Dezernate gegliedert, die vom Oberbürgermeister und den vier Beigeordneten als Dezernenten geleitet werden. In Stadtkreisen wie Freiburg tragen die Beigeordneten die Amtsbezeichnung Bürgermeisterin oder Bürgermeister.

Während der Oberbürgermeister direkt vom Volk für eine Amtszeit von acht Jahren gewählt wird und sowohl dem Gemeinderat wie auch der Gesamtverwaltung vorsteht, werden die Beigeordneten – ebenfalls für acht Jahre – vom Gemeinderat gewählt. In der Reihenfolge ihrer Stärke haben die im Rat vertretenen Parteien das Vorschlagsrecht, denn, so sagt die Gemeindeordnung Baden-Württemberg, die politische Zusammensetzung der Bürgermeisterbank soll dem Kräfteverhältnis im Gemeinderat entsprechen.

Während der Erste Bürgermeister der ständige allgemeine Vertreter des Oberbürgermeisters ist, vertreten die übrigen Beigeordneten den Oberbürgermeister ständig in ihren jeweiligen Geschäftskreisen. Den insgesamt fünf Dezernaten sind derzeit 42 Ämter, Dienststellen und Referate, vier Eigenbetriebe sowie acht Ortsverwaltungen zugeordnet. Sie bilden gemeinsam die Freiburger Stadtverwaltung mit über 3500 Beschäftigten, davon rund 58 Prozent Frauen.

Acht Freiburger Ortschaften mit Sonderstatus

Eine Besonderheit stellen die acht Freiburger Ortschaften mit gewählten Ortschaftsrätinnen und -räten, Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern und eigener Verwaltung dar. Sie entstanden aus den Anfang der 1970er-Jahre ein-



Schon lange nicht mehr ist der Stempel das wichtigste Werkzeug des „Amtes“. (Foto: A. J. Schmidt)

gemeindeten Kommunen Ebnet, Hochdorf, Kappel, Lehen, Munzingen, Opfingen, Tiengen und Waltershofen.

Zu allen wichtigen Fragen, die die Ortschaft betreffen, hat der Ortschaftsrat ein Anhörungs- und Vorschlagsrecht. Außerdem kann er in bestimmten Fragen selbstständig entscheiden, zum Beispiel bei der Förderung örtlicher Vereine oder Vergabe von Leistungen bis zu 25 000 Euro. Einzelheiten sind in den Eingemeindungsverträgen geregelt, die nach wie vor gültig sind.

Der Ortsvorsteher oder die Ortsvorsteherin werden als Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamte auf Zeit vom Ge-

meinderat auf Vorschlag des Ortschaftsrats gewählt.

Bedeutungszuwachs bei städtischen Gesellschaften

Viele ursprüngliche Verwaltungsaufgaben wurden in den vergangenen Jahrzehnten in städtische Gesellschaften ausgelagert, etwa der Personennahverkehr (Verkehrs AG), die Abfallsorgung (ASF) oder die Energieversorgung (Badenova). Insgesamt ist die Stadt heute an 37 Gesellschaften und Unternehmen sowie 10 Zweckverbänden mit anderen Kommunen beteiligt. Die Gesellschaften haben rund 2800

Beschäftigte. Über die in den dortigen Aufsichtsräten vertretenen Stadträtinnen und Stadträte übt die Stadt die kommunale Kontrolle und Einflussnahme aus.

Gesellschaftliche Entwicklung verändert auch die Verwaltung

Neue gesellschaftliche Entwicklungen stellen auch für die Kommunalverwaltung eine Herausforderung dar. Im Zuge der laufenden Verwaltungsreform bemüht sich die Stadt, die internen Strukturen den sich ändernden Anforderungen permanent anzupassen und wenn möglich einfacher und effektiver zu gestalten.

Und schon lange nicht mehr tritt die Verwaltung der Bürgerschaft rein hoheitlich gegenüber, sondern begreift sich als gleichberechtigte Partnerin. Auch die Öffentlichkeit fordert mit immer mehr Nachdruck offene Informationen und eine Beteiligung bei Verwaltungs- und Ratsentscheidungen, sei es bei der Stadtentwicklung oder der Aufstellung des Haushalts.

Ein wichtige Rolle für eine moderne Verwaltung spielen auch neue Kommunikationswege, vor allem das Internet (www.freiburg.de). Das Netz ermöglicht nicht nur einen unbegrenzten Informationsfluss, sondern vereinfacht auch die Zusammenarbeit von Bürgerinnen und Bürgern und Verwaltung. Bereits heute hat das E-Government (Elektronische Verwaltung) viele Behördengänge überflüssig gemacht und Anträge vereinfacht. Und mit den jüngsten Beteiligungshaushalten erprobte die Stadt erstmals eine breite, internetgestützte bürgerschaftliche Mitsprache bei der Haushaltsplanung. Die dort gewonnen Erfahrungen wird die Stadt bei künftigen Beteiligungsprozessen nutzen.

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Freiburg
Rathausplatz 2-4
79095 Freiburg im Breisgau
www.freiburg.de

Bürgerberatung – Öffnungszeiten:
Mo bis Do 8.00 – 17.30 Uhr
Fr 8.00 – 16.00 Uhr
E-Mail: buergerberatung@stadt.freiburg.de
Telefon-Service-Center
Mo-Fr, 8-18 Uhr (0761) 201-0
Einheitliche Behördennummer 115
Fax 201-1195

Faktionen im Gemeinderat

Junges Freiburg/Die Grünen Tel. 70 13 23
www.jf-gruene.de
CDU Tel. 201-1810
www.cdu-fraktion-freiburg.de
SPD Tel. 201-1820
www.spd-fraktion-freiburg.de
Unabhängige Listen Tel. 201-1870
www.unabhaengige-listen-freiburg.de
FDP Tel. 201-1860
www.fdp-fraktion.com
Freie Wähler Tel. 201-1850
www.freie-waehler-freiburg.de
Grüne Alternative Freiburg Tel. 1 55 31 78
www.ga-freiburg.net

AMTSBLATT

Konzept und Redaktion:
Presse- und Öffentlichkeitsreferat
Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg
Telefon 07 61/201-13 40, -1341
E-Mail: amtsblatt@stadt.freiburg.de

Verantwortlich: Walter Preker
Verlag: Freiburger Stadtkurier
Verlagsgesellschaft mbH
Bismarckallee 8, 79098 Freiburg
Herstellung:
Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Stand: Oktober 2012

